

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Das Ergebnis unserer Preisfrage: Was wünsche ich Mutter Helvetia zum neuen Jahr?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Ergebnis unserer Preisfrage:

# Was wünsche ich Mutter Helvetia zum Neuen Jahr?

Siebenmal hat der Preisaufgaben-Spezialist des Spalters die mehreren hundert Antworten durchgesehen und hat sie säuberlich nach dem Inhalt rubriziert; es wurden der Mutter Helvetia für 1943 gewünscht:

1. Vernünftige Kinder;
2. Gute, ehrliche Steuerzahler;
3. Aufrechte Behörden;

damit erschöpft sich das Thema der meisten Glückwünsche. Nach sorgfältigem Durchsieben gelangte die Jury zu den nachstehenden Sätzen, die am besten ausdrücken, was gute gute Schweizer ihrem Vaterlande für das neue Jahr wünschen möchten.

### Mutter Helvetia wünsche ich zum Neuen Jahr:

... die nötige Kraft zur endgültigen Besinnung auf sich selbst und den Mut, unanfechtbar das geistige Vermächtnis der Größten unserer Heimat bestmöglich zu verwirklichen. h.-d., Bern.

Weniger Gefühlsphrasen und mehr intellektuelle Gewissenhaftigkeit. Attenhofer, Chur.

Es suubers Hus, ke Luusbueb dry,  
und gsundi Chind  
wo zfriede sind  
bi Magerchoscht und suurem Wy.

Adv. Jos. Bösch, Ingenbohl.

Ä dicki Huut und en helle Chopf.

Rekrut Schwarzenbach W.

Offene Taschen und eiserne Wehr,  
Sieghafte Herzen voll Treue und Ehr!

Feldw. Stähli G. A., Rüschtikon.

... daß sie nicht mehr lange «sehr energische» und «sehr entschiedene» Proteste einlegen muß!

O. Manser-Moser, Schleitheim.

Lauter Landeskinder, die wissen, was für eine gute Mutter sie haben. fis, Luzern.

Den Nebelspalter als Tageszeitung. Dr. H. Stieger, Brunnen.

Verdient hätten den Fünfliber noch viele Einsender; aber alles hat seine Grenzen — auch das Geldsäckli des Spalters. Dennoch wollen wir es uns nicht versagen, einige weitere Antworten unsern Lesern zuzuflüstern, z. B. die vielsagende da:

365 mal den erhebenden 1. August 1939.

E. Kretz, St. Gallen.

Einen Roßmagen zur Verdauung unmotivierter Anschuldigungen.

A. Gairing, Uzwil.

Daß jede Schwyzer zur rächte Zyt sini Schtüre chan und tuet zahle.

Frau H. Lange, Zürich.

Und zum Schluß: von den vielen Gedichten, die ausnahmslos den Verfassern alle Ehre machen, möchten wir zwei herausgreifen und sie zum besten geben; eins aus der Bundesstadt und eins von Basel.

### Mutter Helvetia wünsche ich:

Müglichst weni neu Paragraphe,  
Drfür wider e chly meh i Milch- u Ankehafe;  
Ching, wo dür alls dür gäng zue re schtah,  
Ornig hei und uf die sie sech fescht cha vrlah;  
Gäng wyters es Muetterhärz o für frömds Eländ u Leid  
U für die Vrtribne, wo s' i ds Hus yche schneit;  
Gnue Sunne zur rächte Zyt u Luft u Räge,  
U über allem Gottes scharche Schutz u Säge!

Helene Keller, Konolfingen.

I winschti, daß d'Helvetia  
sett numme bravi Buebe ha  
Und gsundi chächi Dechter,  
Au nätti liebi Nochberslyt.  
Im naie Johr e Friedensdyt  
Und daß es nimm würd schlächter.  
Derzue e gschigge Bundesrot  
Wo sicher waiß wo's dure goht,  
E Sagg voll naie Styre  
Und gniegend Angge und au Eel;  
E Muulkorb au fir jede Lehl  
Wo d'Ornig nit will spihre;  
Zur Feschtyt jetz e Huffe Schnee  
Und jedem Ma ins Portmonee  
Als gsundi Ruggedeggig  
Ebbe e Dotzed Konterfai\*  
In jedem Egge hundert Stai  
Und in der Façon eggig;  
Als Konterfai d'Helvetia  
Der ich so viel guets gwunsche ha  
Und alle Landslyt ebbe no  
Fir 's naii Johr wo jetz will ko  
Viel Gligg und au viel Säge  
Uff alle ihre Wäge.

Fr. Bolliger, Basel.

\* Banknote.

Allen Einsendern herzlichen Dank für den Genuß, den sie uns bereitet haben; und Mutter Helvetia selbst ist ganz gerührt ob den vielen Karten, die sie bekam und die sie aufbewahren will in einer ihrer Truhen — um sie gelegentlich wieder durchzulesen wenn sie Zeit habe.